





## Kurhaus, Theater, Vorträge, Vereine usw.

Staatstheater. Eingetretener Hindernisse wegen ge-  
langt am Donnerstag, den 8. d. M., statt der angekündigten  
Vorstellung „Othello“ Bizet's Oper „Carmen“ im Abonnement D.  
für Aufführung. Die bereits gelösten Karten behalten auch für  
diese Vorstellung ihre Gültigkeit. (Anfang 7 Uhr.)

## Deutsches Turnen.

\*\* Loreleyjahr des Turngau Süd-Nassau. An Pfingsten wählte sich der Turngau Süd-Nassau als Ziel seiner zweitägigen Turnfahrt seine im letzten Jahre erworbene Turnstätte auf dem Plateau des Loreleyberges, gleichzeitig der Gedächtnishütte seiner im Weltkriege gefallenen Süd-Nassauer Turner. Der erste Tag wurde ausgiebig mit Wanderrungen über die Rheinhöhenwege zu den um die Loreley liegenden Vereinsorten, am zweiten Tage wurde turnerische Arbeit geleistet. Um 10 Uhr begann unter Leitung des Gauvertreters Schmidt-Schierstein nach vorangegangener Aufprache des Gauvertreters Osnabück-Nüdesheim der Loreleykampf in 2 Stufen mit gleichzeitiger Austragung der Gaumeisterschaft an den Geräten. Am nachmittige füllten bei einer viertausendförmigen Menge von Turnfahrtlern und Gästen allgemeine Freilübungen für den Mittelrheinkreis und Großes Werbeturnen der aus dem Loreleykampf hervorgegangenen 10 Verein an. Rennen, Barren, Pferd und Freilübung aus. Glanzvolle Leistungen wurden gezeigt und bezeugten, daß der Turngau Süd-Nassau auf erster Stufe im Deutschen Turnen steht. Um 5 Uhr schloß sich die Siegerverkündigung an.

## Zehnkampf. Oberstufe:

1. Theo Werner-Biebrich 290, 2. J. Illinger-Geisenheim 284, 3. W. Leinberger-Biebrich 281, 4. J. Schreiter, Mts. Wiesbaden 280, 5. Joh. Molitor-Johannistberg 261, 6. H. Giegerich-Biebrich 259, 7. H. Röhl, Mts. Wiesbaden 252, 8. A. Conrad-Geisenheim 249, 9. L. Danz, To. Ahmannshausen 248, 10. A. Nehrlin, Tg. Mittelheim 247, 11. A. Wollschläger-Nastätten 247.

## Meister an den Geräten. Gaumeisterschaft:

Nek: Theo Werner-Biebrich mit 90 Punkten.  
Barren: W. Leinberger-Biebrich mit 89 Punkten.  
Pferd: Jakob Illinger-Geisenheim mit 90 Punkten.  
Freilübung: Th. Werner-Biebrich und J. Schreiter, Mts. Wiesbaden mit 90 Punkten.

## Hessen-Nassau und Umgebung.

## Biebrich.

Durch Benzolgas erstickt. Der Arbeiter Stanislaus Wodko, ein vierfacher Familienvater, sollte aus einem Benzolkeller ein leeres Fass holen; dabei scheint er bei der Prüfung von Hassen den Verschluß eines Benzol enthaltenden Fasses gelöst zu haben und von den entweichenden Benzolgasdämpfen beläuft worden zu sein. Er wurde vermisst und beim Nachsingen fand man ihn als Leiche vor.

## Erbenheim.

Meisterprüfung. Der Schreinergeselle Heinrich Krug I., Sohn des Schreinermeisters Heinrich Krug, Frankfurterstr. 15, bestand die Meisterprüfung mit der Note „sehr gut“.

W. Mainz, 6. Juni. Die Frühlingsherrente im Rheinhessischen ist bereits im Gang. Der Extrat ist recht reichlich und die Preise, die gezahlt werden, stark schwankend. Am Samstag kostete das Pfund Kirschen in der Stadt frühmorgens bis zu 20 Mark, später 20 Mark. Im Großmarkt auf den Märkten war das Pfund schon für 12 Mark zu haben.

sl. W. Mittelheim, 2. Juni. Kirschenrente. In den Kirchenorten Kestert, Camp, Bornhofen, Dörrenbach, Salzig usw. wird die Frühlingsherrente bei günstiger Witterung schon in der kommenden Woche eingezogen. Die ersten reifen Kirschen fanden dieser Tage bereits in einer Obstplantage in Kestert geplückt werden. Der Extrat bleibt im allgemeinen hinter den Erwartungen zurück. Neben die Preissbildung auf den Kirchenmärkten kann man gespannt sein.

\*\* Rauenthal, 6. Juni. Überfahrt wurde gestern mittag auf dem Kurplatz des hier stattgefundenen Sängertests das 8jährige Söhnchen des Schuhmachermeisters Holz von hier. Das Kind wollte einem Bierauto ausweichen und lief in ein von entgegengesetzter Richtung kommendes Personenauto hinein. Man brachte den Jungen ins Eltville Krankenhaus; während des Transports trat jedoch der Tod ein.

## Das Meisterwerk des Salvini.

Roman von Otto Verndt.

Amerikanisches Copyright 1921 by Carl Tunder, Berlin.  
12)

(Nachdruck verboten.)

„Gnädiges Fräulein, wenn auch in diesem Falle schließlich richtliche Bedenken wohl kaum beständen, Sie überzeugen Ihre Kraft, Sie sind im Begriff, für einen nach menschlichem Wissen überwältigten Mann ein Opfer zu bringen, das Ihre gesellschaftliche Stellung untergraben könnte, bedenken Sie, ein Röder.“

„Er ist unschuldig!“

„Das glauben Sie.“

„Das weiß ich, ich siehe Sie an, Herr Geheimrat, lassen Sie mir meine Hoffnung, und lassen Sie mich den Weg gehen, den wir die Pflicht und mein Gefühl vorschreiben.“

„Ich werde Ihnen morgen Bescheid geben.“

„Heute, Herr Geheimrat, ich bitte Sie inständig, heute, ehe es zu spät ist, und wenn das durchbare geschicht, wenn er stirbt, vielleicht kommt er wenigstens noch einmal zum Bewußtsein, vielleicht erkennt er mich, sieht, daß ich ihm treu geblieben, und stirbt leichter.“

Auch der Geheimrat war erschüttert.

„Ich werde mich beraten und gebe Ihnen noch heute Bescheid.“

Es war ein Fall, wie ihn der Geheimrat noch nicht erlebt hatte. Er sprach mit dem Staatsanwalt und dem Notarwesenden des Gerichtshofes, er ließ sich die Alten bringen, dann prüfte er Riebels Kritze als Krankenpflegerin.

Argendeine Verdunkelungsfahrt war ausgeschlossen, da ja das Urteil gesprochen, die Möglichkeit, daß Riebel eine Flucht unternahm, bei dem nach der Aussage des Arztes fast hoffnungslosen Zustand des Kranken erst recht.

Am Nachmittag erhielt Riebel den Bescheid, daß ihr Gesuch, sie als freiwillige Krankenpflegerin ohne Entgelt im Lazarett zu verbleiben, genehmigt sei, sie wurde vereidigt und trat noch an denselben Abend ihr Amt als Pflegerin an. Sie nahm alle ihre Selbstbeherrschung zusammen, als sich die Tore des Gefängnisses nun auch hinter ihr schlossen, als sie an der Seite des Arztes,

Just-Nuss-Butter eine Qualität für sich!

\*\* Stephanhausen, 6. Juni. Ein schweres Unwetter, begleitet mit wolkenbruchartigem Regen, ging am Samstag mittag über den unteren Taunus nieder, wobei die Gemeinden Stephanhausen und Ramshardt schwer heimgesucht wurden. Nach  $\frac{1}{2}$  Stunden ergossen sich die Wassermassen derart auf die bejüllten Felder, daß sie alles mitrissen. Die Korn- und Kartoffelfelder wurden zum größten Teil weggeschwemmt, Vieh wie Schweine und Hühner wurden mitgerissen, in tieferen Höhlen drangen die Wassermassen ein und rissen erheblichen Schaden an. Auch der Wallfahrtsort Marienthal wurde stark heimgesucht, indem das Wasser nahezu  $\frac{1}{2}$  Meter an der Wallfahrtsstätte und in der Kirche stand.

spä. Dienstag, 2. Juni. Glockenspende. Holländische Freunde haben unserer alten Oranienstadt für die Kirche neue Glocken geschenkt, die vor einigen Tagen ihrer Bestimmung übergeben wurden.

## Bermischtes.

Ein Roman im Hause Rothschild. Vor dreißig Jahren erregte die Flucht einer Baroness Rothschild aus dem Pariser Hause großes Aufsehen. Die junge Dame verließ, als gerade ihr zwanzigster Geburtstag durch einen großen Ball gefeiert wurde, um Mittwochabend in voller Volltoilette das Haus ihrer Eltern, um sich mit dem Erbähnlichen ihres Herzogs im Auslande zu verheiraten. Seit jener Nacht hatte die junge Baroness Rothschild sie trug heute einen vornehmen adeligen Namen — ihre Mutter nicht wieder gesehen. Diese, die Baronin Solomon Rothschild, ist nun, wie man weiß, fürstlich gestorben, und bei dieser Gelegenheit betrachtet ihre Tochter zum erstenmal wieder das Elternhaus. Durch ihre Flucht und ihre Verheiratung mit einem Christen ist sie jedoch ihres Erbreiches verlustig gegangen: das vornehme Palais der Rothschild an der Rue Valzac, das eine Menge von Kunstsärgen enthält und einen wundervollen Park besitzt, geht jetzt an den französischen Staat über, der daraus ein neues Museum schaffen will.

## Sport des Sonntags.

Rennen zu Berlin-Hoppegarten.

Bentulus gewinnt die Union.

Berlin-Hoppegarten, 5. Juni. Preis von Gürzenich 25000 M. 1400 Meter. 1. Daniels Minnie (Lofina), 2. Centrisugal, 3. Hörselberg. Werner ließen: Roda, Stichprobe, Lenz, Rebe, Überstet. Tot. 23:10; Pl. 11, 13, 18:10.

Priggow-Ausgleich 25000 M. 2000 Meter. 1. A. S. v. Oppenheims Königssadler (Simmermann), 2. Vandstreicher, 3. Erbschleicher. Werner ließen: Jo, Anarchist II, Malente, Taliom, Pestalin, Trosselbart, Gisel. Tot. 29:10; Pl. 13, 17, 15:10.

Preis vom großen Stern 25000 M. 1200 Meter. 1. Sellos Saloppe (Huquenin), 2. Maifanten, 3. Glückstaube. Werner ließen: Minia, Tarnkoppe, Elida, Rispel, Pöbbly. Tot. 21:10; Pl. 13, 21, 18:10.

Union-Rennen 125000 M. 2200 Meter. 1. A. u. C. v. Weinbergs Bentulus (C. Schmidt), 2. Abschied 3. Abenteurer, 4. Kairos, 5. Schlingel. Werner ließen: Habicht, Protos. Tot. 14:10; Pl. 11, 20, 17:10.

Badische Festa-Rennen 35000 M. 1200 Meter. 1. Dr. Lohmann Böller (Olejnik), 2. Alm, 3. Paulus. Werner ließen: Präsident, Darmane, Hexerei, Rahmenid, Hartenstein, Dagobert. Tot. 20:10; Pl. 11, 12, 14:10.

Wyllinghoven-Rennen 43000 M. 2000 M. 1. Gest. Gräfin Lorenza (Olejnik), 2. Illan II, 3. Chalgit. Tot. 14:10.

Tiagert-Ausgleich 35000 M. 1800 Meter. 1. R. Lewis Pridericus (H. Braun), 2. Villana, 3. Zaff. Werner ließen: Kontrahent, Claudius, Vobredner, Mercedes, Kott, La Paloma, Turmwart, Burgritter. Tot. 21:10; Pl. 18, 25, 29:10.

Rennen zu Hamburg.

Hamburg-Großborstel, 5. Juni. Seekamp-Rennen 35000 M. 1400 Meter. 1. Sillalo Alarid (Rastenberger), 2. Anita II, 3. Marasquino. Werner ließ Schildbürger. Tot. 24:10, Pl. 18, 21:10.

Prinzen-Rennen 35000 M. 1400 Meter. 1. Ritter v. Sobell's Hexenmeister II (Wurst), 2. Belsazar, 3. Rosenbusch. Tot. 14:10.

Uhlenhorst-Rennen 51000 M. 2000 Meter. 1. Dr. Doebos Credo (Rastenberger), 2. Anarchist, 3. Einwand. Werner ließ Priscovat. Tot. 13:10, Pl. 10, 10:10.

Zuhlsbütteler Rennen 35000 M. 1200 Meter. 1. Beits Machsenhaft (Brown), 2. Minnie, 3. Pottius. Werner ließ Solome. Tot. 14:10, Pl. 18, 12:10.

Alster-Preis 65000 M. 2200 Meter. 1. Beits Orte (Brown), 2. Palme, 3. Einigkeit. Werner ließ Wandeck. Tot. 22:10, Pl. 18, 12:10.

Stettiner Ausgleich 35000 M. 1400 Meter. 1. von Negelius Belsazar (Rastenberger), 2. Hellebarde, 3. Attila. Werner ließ Sparatz. Tot. 20:10, Pl. 15, 12:10.

Abschlags-Rennen 35000 M. 1800 Meter. 1. Beits

den so viel Selbstauspaltung ebenfalls führte, durch die Bänke dem Lazarett entgegenstritt.

Sie trat in die Bänke. Aber da war es fast auch mit ihrer Kraft zu Ende, und sie weinte laut auf.

„Kehren Sie um, gnädiges Fräulein. Sie übersehen Ihre Kraft.“

„Bergeren Sie, Herr Doktor, es war nur der erste Augenblick, den schon wieder gefaßt.“

Alfonse Salvini nahm von ihrem Eintreten keine Notiz. Sein Kopf glühte im Fieber, seine Augen flackerten, seine Glieder zuckten, seine magere Arme führten in unruhigen Bewegungen durch die Luft, die Pflegerin trat ihnen entgegen.

„Hast einundvierzig Grad, Herr Doktor, es ist sehr unruhig und redet irre.“

Schwestern Seate, hier ist Schwester Riebel, die jetzt die Pflege des Kranken übernehmen wird, sie ist auf Kosten des Vertrags mit Genehmigung des Gerichts bestellt.“

Riebel hatte die Tracht der Schwester vom Roten Kreuz wieder angelegt, es war vereinbart, daß niemand weiter erfahren sollte, wer sie war.

Der Arzt untersuchte den Kranken und gab seine Anordnungen.

„Ein nervöses Fieber, wahrscheinlich eine Gehirnentzündung, ja, kann Ihnen nicht verhehlen, daß der Zustand sehr ernst ist.“

„Ich sehe selbst.“

„Sie war, als seien anderthalb Jahre angedönscht und sie wieder im Kriege, wie oft hatte sie damals an solchen Ketten gefangen und die sieben Hände Sterbender gehalten, sie waren ihr freud gewesen, und nun?“

Der Arzt war gegangen. Mit leisen, schweren Bewegungen ordnete Riebel das körnliche Zimmer und trug die Vorbereitungen für die erste schreckliche Nacht.

Sie lag am Bett, erneuerte die kalten Kompressen, stöhnte dem siebenen erquickende Tränke ein und hörte auf sein phantasiertes Erzählen.

„Bald lag Alfonse vollständig teilnahmslos da, bald wieder schrak er auf.“

„Der Schatten, der furchtbare Schatten! Nein, Herr Staatsanwalt, ich bin kein Mörder, ich bin unschuldig! Hören Sie! Ich bin unschuldig! Nein, Herr Schumann, ich nehme kein Geld, ich verschäme das Lebenwert meines Vaters nicht, ich will nicht, ich, nein, nein ich weiß nichts, Herrgott, so glauben Sie mir doch, ich weiß nichts, ich habe doch nur den Schatten gesehen!“



**NEUSER**  
DAS HAUS  
der feinen  
HERREN-MODEN  
Wiesbaden-Kirchgasse 42.

Berwolff (Brown), 2. Tristan, 3. Paris. Werner ließen Be-  
rericke und Morhel. Tot. 23:10, Pl. 13, 15:10.

Rennen zu Frankfurt.

Frankfurt, 5. Juni. Preis vom Wolfsgarten 25000 M. 1800 Meter. 1. G. Mayers Virago (Unruh), 2. Sultana, 3. Porphy IL Werner ließen: Tranz und Confl. Tot. 21:10, Pl. 17, 14:10.

Juni-Jagdrennen 30000 M. 2000 Meter. 1. Bram-  
mers Balte (W. Seibert), 2. Sambar. Werner ließ Tureltaube (gef.). Tot. 19:10.

Homburg-Jagdrennen 30000 M. 2200 Meter.

1. Gräfin Osthems Pinxit (K. Schüller), 2. Cäsar. Werner ließ Minnesang (angeh.). Tot. 18:10.

Preis von Falkenstein 28000 M. 1400 Meter. 1. G. Engel und J. Gabors Notech (Wirth), 2. Eiselturm. 2. Nicolo. Tot. 28:10.

Odenwald-Jagdrennen 30000 M. 2500 Meter. 1. P. Heils Carlsmünde (W. Seibert), 2. Narr, 3. Blau-  
schwarz. Tot. 23:10.

Salzburg-Jagdrennen 55000 M. 4000 Meter.

1. O. Lampis Raufbold (K. Schüller), 2. Cernowitz, 3. Hie-  
singer Ar. Werner ließen Prophett und Napoleon. Tot. 21:10, Pl. 13, 12:10.

Reisenberg-Ausgleich 28000 M. 2000 Meter.

1. G. Brammers Kalmanczi (Unruh), 2. Malvoisie, 3. Gi-  
weik. Werner ließen Jahn und Blau und Weiß. Tot. 25:10, Pl. 27, 23:10.

## Staatstheater in Wiesbaden.

**Großes Haus:**  
Dienstag, 6. Juni, Anfang 7 Uhr. (2. Vorst.) Ab. B.  
Rigoletto.  
Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi.  
Ende 8.30 Uhr.  
Mittwoch, 7 Uhr: Sonnen und Dämon. Aufgehobenes Ab.  
Donnerstag, 7 Uhr: Carmen. Abonnement D.  
Freitag, 7 Uhr: Rosmersholm. Abonnement C.  
Samstag, 7 Uhr: Othello (Oper). Abonnement S.  
Sonntag, Anfang 7 Uhr: Rigoletto. Abonnement A.

## — Kurhaus zu Wiesbaden. —

Dienstag, den 6. Juni 1922:  
4-5.30 Uhr: Nachmittags-Konzert. Ab-Konzert.  
Orchester-Vereinigung der Chorgruppe Wiesbaden.  
1. March "Die Stadt und Striped Forever" von Souza.  
2. Ouvertüre zur Oper "Der Wasserträger" von Oeden.  
3. 4. Pantomime über "Home sweet Home" von Rehl.  
5. Pantomime über "Home sweet Home" von Rehl.  
6. 7. March "Der Transbord" von Verdi. — 8. Pantomime "Malfatisher Bildervogel" von Conrad. — 7. March "Gott sei Dank" von Romual.  
8-8.30 Uhr: Abend-Konzert. Ab-Konzert.  
Kapelle des Wiesbadener Musik-Vereins.  
1. Hoch Heidelberg. March von Herzl. — 2. Ouvertüre zur Oper "Maritana" von Wallace. — 3. Ein Alabamblatt von Wagner. — 4. Pantomime aus "Der Wolfsschmied" von Schreiber. — 5. Ouvertüre zur Oper "Plume Dame" von Suppe. — 6. Bei und f' Hand, Walzer von Strauss. — 7. Pantomime aus "Prinzessin von Weber". — 8. Florentiner March von Guicci.



Mittwoch, den 7. Juni

8 Uhr im Kurgarten:

**BALLET**des früheren KAISERLICH RUSSISCHEN  
MARIA - THEATERS, PETERSBURG.

Prima-Ballerina

**Elena****Smirnowa.**

Ballettmeister

**Boris Romanoff.**

Solo-Tänzer

**Anatol Obuchoff.**

(Mit echten Kostümen aus den früheren kaiserlich russischen Theatern).

Orchester: Städt. Kurorchester.

Eintrittspreise: 150, 120, 90, 60, 30, 15 Mk.

Garderobegebühr: 2 Mk.

3768 | Städt. Kurverwaltung.

**KINEPHON**2. Woche!  
Der grosse Prunkfilm:**Das Weib des Pharaos**

Ein Königsdrama in 6 Akten mit

Emil Jannings

Albert Bassermann

Paul Wegener

Harry Liedtke

Dagny Servaes

Lydia Salmonova

Anfang der Vorstellungen:

Wochentags: 3½, 6, 8½ Uhr

Sonntags: 3, 5½, 8½ Uhr.

Preise der Plätze: von 7.50 bis 25.— Mark.

Musikalische Leitung: Herr A. Rausch.

**Walhalla**

Die grosse Sensation:

**Die siebente Nacht**

Filmspiel in 5 Akten.

Aufnahmen im Sportpalast Berlin während des 6. Tagerennens.

In den Hauptrollen: Die bekannten Rennfahrer Walter Rütt, Karl Saldow, Ernst Kaufmann, Lorenz, van Heck.

**Das Kind der Diva**

Schwank in 2 Akten.

3409

Billiges Angebot über 10 Emailewaren teilweise weit unter heutigen Einkaufspreisen.

Rohläpse 14 16 18 20 22 24 26 cm

27. 32. 38. 48. 58. 68. 78.

Milchläpse mit Auswurf . . . 60 50 40 30 M

Rohläpse, 20 cm . . . . . 28 M

Duale Wäschbeden (28 cm) . . . . . 38 M

Salateifer mit zwei Griffen . . . . . 65 M

Wäschekanzen . . . . . 90 M

Zelle (Stell.) 22 cm . . . . . 95 M

Tollettenimer, Wässerkessel, Käferrolle, Schälchen in allen Größen. Elisenwäsch, Wäschekanzen usw. usw. entzückend billig.

Aluminium-Geschirre.

Julius Mollath, Schulberg 2, Berlins. 1956

Repariere

Spangen

Dette, Michelsberg 8.

Verschiedenes

Repariere

Spangen

Dette, Michelsberg 8.

Repariere

Spangen

Dette, Michelsberg 8.